

# Haldenwis (Gallusberg)

## Kategorie

Flurname (Wiese, inzwischen weitgehend überbaut).

## Bedeutung

«Die am Hang liegende Wiese».

## Bemerkungen

## Lokalisierung

Parzellennummer: 1400, 1401, 1406, 1411, 1423, 1430, 1900.

Kartenausschnitte: 12\_Gallusberg, 17\_Hueb.

## Belege

- 1892: Haldenwiese [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 138]  
Handänderungsprotokoll vom 28.01.1892.
- 1901: Haldenwiese [mit Bezug auf ein Teilstück der ehemaligen Parzelle 627]  
Handänderungsprotokoll vom 20.01.1901.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Die am Hang liegende Wiese».

Der Flurname *Haldenwis* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort *Wis* und dem Bestimmungswort *Halden*.

Das Grundwort *Wis* bzw. *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu «*Wies*»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «*Wis*»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 664 f.).

Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die *wis*-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert. In unserem Fall (*Halden*) wird im Bestimmungswort die topografische Lage beschrieben. Eine *Halde* ist ein Abhang bzw. ein Hang, was die Realprobe bestätigt. Das Wort *Halde* geht zurück auf althochdeutsch *halda*, mittelhochdeutsch *halde* (= *Halde*, Abhang, steile Bergwiese). (Vergleiche zu «*Halde*»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 264)